

Floriansbote

Vereinsnachrichten der
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf



35 Jahre Jugendfeuerwehr
3. Gemeinsames Pfingstlager,
die Zukunft unserer Partnerschaft

15. Jahrgang - Dezember 2012

Roßdorf gewinnt bei 3. Niederbessinger Kuppel-Cup

Die Wettbewerbsgruppe A der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf hat in der Erich-Kästner-Sporthalle in Lich in der Tageswertung den 3. Niederbessinger Kuppelcup bei nationaler Beteiligung aus allen Bundesländern gewonnen.

Unser Team mit Gruppenführer Michael Göttlicher, Maschinist Benjamin Schäfer, Wassertruppführer Sascha Bach, Wassertruppmann Frank Vulpius, Schlauchtruppführer Patrick Faber und Schlauchtruppmann Dominik DiVincenzo hat sich bei den drei Vorrundendurchgängen Zeiten von 21,51, 19,66 und 18,82 Sekunden erkämpft. Mit allen drei Null-Fehler Durchgängen gelang es dem Team die Tagesbestzeit von 18,82 Sekunden zu erreichen. In der anschließenden Supercup Wertung, hier gehen die besten Teams an den Start, gewannen sie im Achtelfinale mit 20,40 Sekunden gegen Möllenbeck/Niedersachsen. Im Viertelfinale unterlag das Team gegen Langenbach A1. Bei der feierlichen Siegerehrung wurde dem Team von Stadtbrandinspektor Marco Römer und Landeswettbewerbsleiter Hans-Peter Bach bei toller Stimmung die Siegestrophäe zum 1. Platz übergeben. Mit diesem hervorragenden Saisonauftakt für das Jahr 2012, verbunden mit sehr vielen Glückwünschen aller Beteiligten, wurde bei der anschließenden "Blaulichparty" gefeiert.

Roßdorfer Handwerkerstammtisch und Cocktailbar CINEMA in Nidderau-Windecken übergeben neue Trainingsanzüge

Der Wettbewerbsgruppe A der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf, Teilnehmer an den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften 2012, wurde vom Handwerkerstammtisch Roßdorf und der Cocktailbar Cinema aus Windecken ein Satz neuer Trainingsanzüge übergeben. Hoherfreut über diese Spende zeigen sich die Wettkampfteilnehmer, Trainer, Betreuer und die Vertreter der Sponsoren. Hier nochmals ein recht herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren.



Foto: Das Team, Betreuer, Trainer und Sponsoren



**Ihre
Freiwillige
Feuerwehr**



Foto: Die Wettkampfgruppe kurz vor Beginn der Übung, vordere Reihe von links nach rechts Benjamin Schäfer, Sascha Bach, Patrick Faber, hintere Reihe verdeckt Frank Vulpius und Dominik DiVincenzo



Die Wettkampfgruppe bedankt sich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei Ihren Sponsoren:

**Bäckerei Frank Nolte
 Der kleine Hofladen
 Dentallabor Schmidt
 Fliesenfachgeschäft Rosenberger
 Schlosserei Frank Meerbott
 Firma Rhode
 Firma Wolfgang Eckert
 Gaststätte Zur alten Backstube
 Fahrschule Kleinhenn
 Steuerbüro Thomas Loyda
 Firma NTE Frankfurt
 Deutsche Bank
 Sparkasse Hanau
 Frau Dr. Reinhardt
 Dr. Herbert Schramm
 Otto Reinäcker
 Wilhelm Lehr
 Karl Frank
 Konrad Pohl
 MdB Dr. Sascha Raabe
 HMdI Boris Rhein/Hugo Klein
 Landrat des MKK Erich Pipa
 Magistrat der Stadt Bruchköbel
 Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig**

(V.l.n.r) oben A. Hufnagel, M. Göttlicher, F. Vulpius, M. Arndt, D. DiVincenzo und M. Diesberger; unten: B. Schäfer, S. Bach, C. Schaub, P. Faber und J. Schmidt

Deutsche Feuerwehrmeisterschaften 2012 in Cottbus

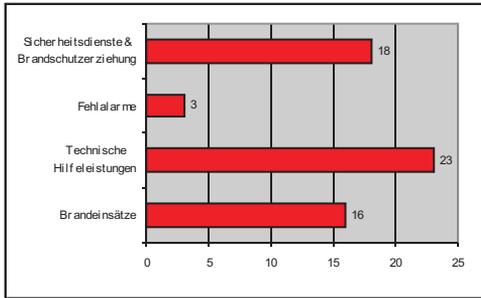
Im Juli hat unsere Wettbewerbsgruppe A an den Deutschen Meisterschaften in Cottbus mit Erfolg eine Silbermedaille errungen. In der Gesamtwertung wurde der 14. Platz von insgesamt 54 teilnehmenden Gruppen erreicht. In einer Zeit von 38,12 Sekunden und einem Fehler wurde die Übung durchgeführt. Doch an den Leistungen der anderen deutschen Spitzenteams kann sich die Wettbewerbsgruppe mit Stolz messen. Das Team reiste am Mittwoch, 23.07.12 zur Eröffnungsfeier in Cottbus an. Am Donnerstag und Freitag standen jeweils Trainingseinheiten auf dem benachbarten Sportgelände in Burg/Spree-wald sowie im Stadion an.

Am Donnerstagabend fand mit unserem Landrat Erich Pipa und Kreisbrandinspektor Markus Busanni der Main-Kinzig Abend im Festzelt statt. Hierzu waren alle Teams aus dem Main-Kinzig-Kreis anwesend.

Am Samstag fand der eigentliche Wettbewerb statt. Mehrere Schlachtenbummler aus unserer Stadt, unter anderem Bürgermeister Maibach mit Gattin, feuerten lautstark unser Team an. Gegen 19:00 Uhr fand die feierliche Siegerehrung im Sportstadion Cottbus statt. Anschließend wurde bis spät in die Nacht ein großer Kameradschaftsabend im Festzelt gefeiert.

Ein weiteres Mal möchten wir an dieser Stelle unseren Sponsoren und Fans Danke sagen.





Einsatzstatistik -2012-

28.02.2012 Person in Bustür eingeklemmt

Gegen 7:00 Uhr wurde ein Rettungswagen aus Hanau, zusammen mit den Feuerwehren der Stadt Bruchköbel und dem DRK Bruchköbel alarmiert. Gemeldet wurde, dass in Roßdorf in der Hanauer Straße ein Fahrgast in einer der automatischen Türen eines Linienbusses eingeklemmt sei und diese Tür sich nicht mehr öffnen ließe. Glücklicherweise hatte sich die Person schon vor dem Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte befreien können. Der Rettungsdienst übernahm den Patienten und brachte ihn in die Klinik.

16.08.2012 Kellerbrand

In der Scheelbergstraße in Niederissigheim brannte es am 16.08.2012 nachmittags in einem Einfamilienhaus. Das Feuer brach im Keller des Gebäudes aus. Der Bewohner des Hauses, der gerade im Garten arbeitete, war durch mehrere Verpuffungen aufgeschreckt worden.



Foto FF NIS: Die von der Hitze des Brandes verformte Metallkonstruktion der Treppe.

Die Flammen griffen auf Gegenstände im Keller über und bahnten sich schnell einen Weg durch das Treppenhaus bis ins Ober- und Dachgeschoss. Als die Feuerwehren aus Bruchköbel, die tagsüber zusammen alarmiert werden, am Einsatzort eintrafen quoll bereits dicker schwarzer Rauch aus dem Haus. Sofort ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung ins Gebäude. Im Inneren hatten die Einsatzkräfte mit enormen Temperaturen zu kämpfen. Im Keller waren bereits Heizungsrohre und das Metallgeländer der Treppe durch die Wärme verformt, außerdem rissen oder platzten durch die Hitze im ganzen Haus Scheiben und Fenster.

Nach dem Ende der Löscharbeiten wurde mit der Drehleiter der Feuerwehr Hanau an der Außenfassade Isolationsmaterial entfernt um einen weiteren Schwelbrand zu verhindern. Zusätzlich untersuchte man das Gebäude mit Wärmebildkameras auf weitere Brandnester.

19.08.2012 Flächenbrand

In der Feldgemarkung zwischen Roßdorf und Nidderau-Windecken brannte am 19.08.2012 ein über ca. 80 Meter angehäufte Misthaufen. Aufgrund der deutlichen Geruchsbelästigung wurde die Feuerwehr gegen 21:30 h angewiesen, den Brand zu löschen. Da an der Einsatzstelle keinerlei Wasserversorgung vorhanden war, wurde die FF Roßdorf im Laufe des Einsatzes durch ein Tanklöschfahrzeug aus Hanau, sowie durch die FF Bruchköbel und die FF Niederissigheim unterstützt. Die Löscharbeiten wurden gegen 2:30 h vorläufig abgeschlossen.



Foto FF Bruchköbel: Ein Trupp unter Atemschutz beim Ablöschen des brennenden Misthaufens.

22.08.2012 Schwerer Verkehrsunfall

Bei einem Verkehrsunfall am Ortsausgang von Roßdorf wurden am 22.08.2012 drei Menschen schwer verletzt. Nach ersten Ermittlungen der Polizei löste ein drittes Fahrzeug den folgenschweren Crash aus. Die Polizei teilte hierzu mit: Gegen 12:20 Uhr wollte ein bislang noch nicht bekannter Autofahrer mit seinem roten Wagen von der Hanauer Straße nach links auf die Landesstraße 3347 in Richtung der Bundesstraße 45 abbiegen.

Von dort kam aber zu diesem Zeitpunkt eine Renault-Fahrerin, die dem roten Auto nach links ausweichen musste. Der Megane kam ins Schleudern und krachte auf der Gegenfahrbahn in einen von Ostheim her kommenden Mazda-Roadster; sowohl der Megane als auch der MX5 wurden bei dem Crash schwer beschädigt.



Foto: FF Roßdorf

Ohne sich um die Unfallfolgen zu kümmern verließ der Verursacher die Unfallstelle und fuhr Richtung B45 davon. Die alarmierten Feuerwehren aus Roßdorf und Bruchköbel sicherten die Unfallstelle und klemmten an den Unfallfahrzeugen die Batterien ab. Glücklicherweise wurde keine der Verletzten eingeklemmt, so dass die Rettung ohne schweres Gerät erfolgen konnte. Eine Autofahrerin und ein Autofahrer wurden mit jeweils einem Rettungshubschrauber in Frankfurter Kliniken geflogen, eine weitere Frau wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus nach Hanau gebracht.

22.08.2012 Erneut schwerer Unfall

Bereits zum zweiten Mal am 22.08.2012 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall am Ortsausgang von Roßdorf.

Ein Fahrzeug aus Richtung Ostheim kommend, kam aus bislang unbekanntem Gründen von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb dann auf dem Dach auf einem angrenzenden Acker liegen. Zusammen mit dem Rettungsdienst waren die Feuerwehren aus Roßdorf und Bruchköbel zur Unfallstelle gerufen worden.



Foto: Einsatzstelle nach abgeschlossener Personenrettung

Nach ersten Informationen sollte eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein. Die Fahrerin des Unfallwagens konnte jedoch ohne Einsatz von schwerem Gerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Aufgrund des Verletzungsmusters bestellte der Notarzt einen Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle, der die Patientin in eine Klinik nach Frankfurt flog.

**Heraustrennen
und an einem
wichtigen Platz aufhängen**

Fragen Sie die Feuerwehr!

Immer wieder bemerken wir in Gesprächen mit Bürgern, dass teilweise doch recht falsche Vorstellungen von Freiwilliger Feuerwehr und dem ganzen Drumherum existieren. Was Sie schon immer über Ihre Feuerwehr wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten... Hier finden Sie Antworten auf die Fragen die wir immer wieder hören. Natürlich können sie uns gerne auch Ihre Fragen persönlich oder per E-Mail stellen.



Werden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Roßdorf bezahlt?

Nein, wir haben ausschließlich ehrenamtliche Helfer, die ohne Bezahlung arbeiten. Einzig und allein unser Gerätewart, der Fahrzeuge und Geräte pflegt, erhält von der Stadt eine Aufwandsentschädigung. Die Einsatzkräfte machen ihren Dienst völlig unentgeltlich und dabei spielt es keine Rolle, ob es zum Zeitpunkt des Alarmes zwei Uhr früh oder sieben Uhr abends ist. Wir sind nur aus Idealismus den Bürgern/innen zu helfen, dem technischen Interesse oder auch wegen der Kameradschaft Mitglied in der Feuerwehr.

Was passiert, wenn nicht genug Helfer kommen?

Grundsätzlich werden mehr Feuerwehrleute angefordert, als zum Ausrücken notwendig sind. Sollte es dennoch dazu kommen, dass nicht ausreichend Kräfte zur Verfügung stehen, wird die Alarmstufe erhöht und weitere Kameraden nachgefordert, bei Bedarf auch von einer Nachbarwehr. Bei Einsätzen mit erhöhter Brisanz (z.B. Wohnhausbrand) wird von der Leitstelle automatisch ein größerer Personenkreis alarmiert.

Macht das Fahren mit Blaulicht Spaß?

Auch wenn unerfahrene Feuerwehrleute noch einen Nervenkitzel bei den ersten Alarmfahrten verspüren - im Regelfall sind Fahrten mit Blaulicht und Martinshorn der pure Stress. Ein hoher zeitlicher Druck, die Frage, was einen am Einsatzort erwarten wird und vor allem die Gefährlichkeit einer Alarmfahrt lassen keine Freude aufkommen. Viele Verkehrsteilnehmer verhalten sich falsch, wenn sie einem Einsatzfahrzeug mit Sondersignal begegnen, sie bremsen zum Beispiel völlig unvermittelt ab. Unfallrisiken bestehen außerdem besonders beim Überqueren von Kreuzungen. Die Maschinisten (Fahrer) müssen höchste Konzentration aufbringen, um die zum Teil tonnenschweren Einsatzfahrzeuge schnell aber sicher zu steuern. Spaß haben daran sicherlich die Wenigsten.



NOTRUF 112

Warum auch in der Nacht mit Sondersignal?

Die Straßenverkehrsordnung beinhaltet eine klare Regelung, die die Nutzung von sogenannten Sonderrechten im Straßenverkehr festlegt. So kann ein Rettungsfahrzeug nach § 38 der Straßenverkehrsordnung seine Wegerechte nur in Anspruch nehmen, wenn es gleichzeitig Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet hat. Sollte ein Fahrer aus seiner eigenen Entscheidung heraus das Martinshorn nicht einschalten, so handelt er fahrlässig und kann bei einem Schadensfall zur Haftung herangezogen werden.

Kein Fahrzeug einer Rettungsorganisation ist ohne Grund mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs - vielmehr ist es zu Personen unterwegs, die in diesem Moment auf fremde Hilfe angewiesen sind. Wir hoffen deshalb auf Ihr Verständnis, wenn das nächste Mal ein Rettungsfahrzeug mit Sondersignal durch Ihre Straße fährt und Sie eventuell in Ihrem Schlaf stört.

Warum kommt die Feuerwehr mit zu vielen Fahrzeugen?

Aussagen wie „Da muss was Schlimmes passiert sein, wenn die mit soviel Fahrzeugen kommen“ ist ein landläufiges Vorurteil gegenüber den Feuerwehren. Normalerweise werden in der alarmauslösenden Stelle für die Feuerwehr (Leitstelle) nur die für das vom Notrufer gemeldete Schadensbild notwendigen Einsatzmittel (Fahrzeuge und Personal) alarmiert.

Ist das Meldebild nicht eindeutig, muss der Disponent in der Leitstelle, der den Notruf entgegengenommen hat, die Feuerwehr vor Ort aber mit allen erforderlichen Geräten alarmieren. Eine Nachforderung von z.B. einem hydraulischen Rettungsgerät (Rettungsschere und Spreizer) würde zu einem nicht vertretbaren Zeitverlust führen und könnte möglicherweise unter Umständen Menschenleben fordern.

Die Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge sagt nicht unbedingt was über die Schwere eines Unglückes aus, sondern ist eine Sicherheit, jederzeit das richtige Einsatzgerät vor Ort zu haben.

Warum ist es wichtig die Feuerwehr über Nutzfeuern zu informieren?

Ist die Beseitigung des Schnittgutes nicht vor Beginn der Verbrennung der Leitstelle gemeldet worden und es kommt zu einer Alarmierung der Feuerwehr, so werden die entstandenen Einsatzkosten der Feuerwehr dem Verursacher in Rechnung gestellt. Deshalb melden sie die Abfallbeseitigung bzw. Verbrennung beim Ordnungsamt der Stadt Bruchköbel an.

Folgende Informationen sind wichtig:

- Wer verbrennt und wie ist er erreichbar?
- Wo wird verbrannt?
- Wann wird verbrannt?
- Was wird verbrannt und welche Menge?
- Wann wird das Feuer gelöscht sein?



Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Ordnungsamt der Stadt Bruchköbel und die Feuerwehr Roßdorf gerne zur Verfügung.

Schüler Workshop 2012

Einen spannenden Besuch erwarteten die fünften Klassen der Heinrich-Böll-Schule. Ein Team der Jugendwarte der Bruchköbeler Stadtjugendfeuerwehren gestaltete einen Workshop für die Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Wanderwoche die Möglichkeit hatten, die Feuerwehr einmal aus der Nähe kennenzulernen. Neben Gerätekunde am Löschfahrzeug, dem richtigen Notruf und den Einsatz eines Feuerlöschers erhielten die Schülerinnen und Schüler auch einen Einblick in die spezielle Schutzausrüstung der Einsatzkräfte. Viel Geschick bewiesen die Kids bei dem anschließenden Strahlrohrtraining. Insgesamt war es eine gelungene Aktion mit großem Spaß für die Schüler.

Fackelumzug am Florianstag

Zum traditionellen Florianstag kamen die Jugendfeuerwehren der Region Hanau im Bruchköbeler Stadtteil Roßdorf zusammen. Mit einem Gottesdienst unter dem Motto "Knoten Verbundenheit in der Feuerwehr" begannen die Feierlichkeiten rund um den Heiligen St. Florian, den Schutzpatron der Feuerwehr. Gestaltet wurde der Gottesdienst durch die Roßdorfer Nachwuchsbrandschützer, die in diesem Jahr ihr 35jähriges Bestehen feiern, in Zusammenarbeit mit Pfarrerin Christine Binder und Pfarrer Jürgen Heldmann. Anschließend zog ein großer Fackelumzug durch die Roßdorfer Straßen zum Floriansfeuer.



Floriansfeuer vor dem Gerätehaus

Unter den Gästen waren auch Bruchköbels Bürgermeister Günter Maibach, Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Schulz. Zum Abschluss der Veranstaltung fanden sich alle Jugendfeuerwehren rund um das Roßdorfer Feuerwehrgerätehaus zu einem Imbiss ein.

3. Pfingstlager mit Partnerfeuerwehr aus St. Andrä-Wördern

Nach herzlicher Begrüßung wurde unter dem Kommando der beiden Jugendwarte Patrick Faber aus Roßdorf und Klaus Prokesch aus St. Andrä-Wördern das Lager mit einer Flaggenparade und den Klängen der Bundeshymnen eröffnet. Für Samstag war eine etwa 8 km lange Wanderung zur Ronneburg geplant. In diesen Marsch waren mehrere Stationen integriert, wo theoretische und praktische Feuerwehraufgaben zu lösen waren. Auf halben Weg zur Burg wurde die Mittagspause veranstaltet. Ein erster Höhepunkt war der Besuch einer Greifvogelschau. Ein riesiger Uhu strich nur wenige Zentimeter über die Zuschauer hinweg. Von einer großen Portion Eis erfrischt, ging es zurück zum Lager, wo es Würstchen vom Grill gab.



Das prächtige Wetter, das während des gesamten Lageraufenthaltes geherrscht hat, wurde am Sonntag in der Früh nur für wenige Stunden getrübt, war aber ideal für den Besuch des Frankfurter Flughafens. Ein Flughafenbus führte die Gruppe durch das gesamte Gelände, und zwar in ganz geringem Abstand an drei A380 und unzähligen anderen Flugzeugen vorbei. Höhepunkt der Besichtigung war aber

wohl der Besuch der Hauptfeuerwache, wo die gigantischen Flughafenlöschfahrzeuge besichtigt werden konnten. Anschließend ging es nach Roßdorf, wo nach einem Rundgang durch den Ort das Feuerwehrhaus besichtigt wurde.

Der Abend gehörte dann der Siegerehrung. Die Aufgaben, die während der Wanderung zur Ronneburg beantwortet worden waren, entsprachen den Bedingungen des Deutschen Jugendabzeichens „Jugendflamme 1“. Diese Auszeichnung erhielten aber auch erstmals die Österreichischen Jugendfeuerwehrmänner. Nachdem jeder Teilnehmer eine Erinnerungsurkunde erhalten hatte, wurden gegenseitig die Gastgeschenke überreicht. Mit dem Einholen der Fahnen wurde das Lager offiziell beendet, nachdem die Einladung an die Jugendfeuerwehr ausgesprochen worden war, dass das nächste in St. Andrä-Wördern stattfinden wird.

Bereits zum dritten Mal wurde das Pfingstlager der Jugendfeuerwehr gemeinsam mit der Partnerwehr aus St. Andrä-Wördern abgehalten. Dieses Jahr fand das Lager erstmals in Deutschland, in Langenselbold statt, etwa 25 km von Roßdorf entfernt.

Jugendfeuerwehren lernen Alltag der Berufsfeuerwehr kennen

Mit Blaulicht und Martinshorn rückten die beiden Löschzüge der Standorte Bruchköbel und Roßdorf sowie ein Drehleiterfahrzeug aus Hanau, zum Scheunenbrand nach Butterstadt aus. Es galt drei Vermisste zu retten, die in Vollbrand stehende Scheune zu löschen und ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäude zu verhindern. So lautete das Übungsszenario der großen Abschlussübung der fünf Bruchköbeler Jugendfeuerwehren. Nach erfolgter Rettung und Erstversorgung der vermissten Personen konzentrierten sich die Nachwuchsbrandschützer auf das Löschen des vermeintlichen Feuers. Mit sicheren Handgriffen wurde der Löschangriff aufgebaut, bereits nach wenigen Minuten sprühten die C-Strahlrohre Wasser auf das Scheunendach. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer und

den fachkundigen Blicken der Wehrführer bewiesen die Jugendlichen einen guten Ausbildungsstand und hohes Engagement.

24 Stunden lang, so der Plan, sollten die Jungs und Mädels aus den fünf Bruchköbeler Jugendfeuerwehren hautnah miterleben können, was Berufsfeuerwehrleute im Dienstalltag so alles leisten. So bildeten die Jugendwehren aus Bruchköbel und Niederissigheim einen gemeinsamen Löschzug, der zweite Übungsstützpunkt wurde mit den Wehren aus Roßdorf, Oberissigheim und Butterstadt besetzt. Dabei erwischten die Jugendlichen eine durchaus sehr ereignisreiche Dienstschrift mit verschiedenen Einsatzszenarien und spannenden Herausforderungen. Besonderen Reiz für die Jugendlichen hatte es, bei einem Müllcontainerbrand richtiges Feuer zu löschen. Stadtjugendwart Sebastian Pauly und sein Stellvertreter Stephan Gockert koordinierten den Tagesablauf aus der „Übungsleitstelle Bruchköbel“ gemeinsam mit dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor Mathias Möller. Neben weiteren Übungsszenarien, wie einem Flüssigkeitsbrand und der Meldung „Wasser in Gebäude“, erweiterten die Jugendlichen ihr Wissen in praktischen Unterweisungen und Gerätekunde an den Löschfahrzeugen. Neben den Übungseinsätzen standen natürlich auch der Spaß und die gemeinsame Freizeit im Vordergrund. Teamwork hat bei den Jugendfeuerwehren einen hohen Stellenwert. Auch die hohe Leistungsbereitschaft und Verantwortung der Jugendwarte und Betreuer spricht dafür, dass das Hobby „Jugendfeuerwehr“ eine der spannendsten Freizeitaktivitäten für Jugendliche ist. Bereits zum dritten Mal wurde das Konzept der „24-Stunden-Übung“ mit den fünf Jugendfeuerwehren nun erfolgreich umgesetzt und stellt definitiv eines der Highlights im Kalender dar.



10 Willkommen als neue Mitglieder

Jugendfeuerwehr:	Mandy Wulff	Pelin Olgac
Übernahme aus Jugendfeuerwehr:	Maximilian Diesberger	
Aktive Mitglieder:	Sven Eisenzehr	
Passive Mitglieder:	Erika Baumann Frank Stibitz Ralf Reitz Heike Stang Dieter Westphal Renate Hille	Frank Baumann Hannelore Braun Marcel Frank Joachim Türk Susanne Herr Ingrid Knauf

Unsere Jubilare

Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen

25 Jahre Mitgliedschaft:	Klaus Haas Elvira Kalkhof Volker Schulz Walter Mohn Werner Koch	Hildegard Zoll Bernd Kalkhof Dieter Köth-Widera Werner Braun Horst Friedrich
40 Jahre Mitgliedschaft:	Hans-Peter Bach	Reiner Keim
50 Jahre Mitgliedschaft:	Reinhold Prinz	
60 Jahre Mitgliedschaft:	Wilhelm Lehr	

*Wir gratulieren allen Jubilaren und
Danken für die langjährige Unterstützung*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dieter Stang
Erwin Braun
Paul Bach
Wilhelm Kopp
Hertha Klesel
Waldemar Dittmann

Helmut Volz
Gerd Knauf
Gerda Hille
Rudolf Oehm
Karlfried Lenz

Nachruf

Otto Reinäcker
Ehrenmitglied



Termine 2013

- 22. Februar 2013** Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung
- 03. März. 2013** Jahreshauptversammlung des Vereins
- 03. + 04. Mai 2013** **3. Roßdorfer Maibaumaufstellen**
 Freitag: Maiparty mit Helium6
 Samstag: Vorbereitung und Aufstellung des Maibaums, anschl. Tanz in der Mehrzweckhalle mit den Wildkogelkrainer
- 02. Oktober 2013** Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus
- 14. Dezember 2013** Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
16. Dezember 2013 Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

Vorankündigung
Rock im Mai



Beitrittserklärung/Änderungen

- Hiermit trete ich dem Verein der "Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf" als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 10,00 €.
- Meine persönlichen Daten und/oder meine Bankverbindung haben sich geändert.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Beruf _____

Plz, Ort _____

Geburtstag _____

Tel. _____

Hochzeitstag _____

Als Jahresbeitrag zahle ich _____ €.

Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:

Konto-Nr. _____

Biz _____

Name der Bank _____

Ort, Datum _____

Unterschrift Mitglied und/bzw.
Verfügungsberechtigter _____

- Bei Interesse am aktiven Dienst in der Feuerwehr Roßdorf, wenden Sie sich bitte an einem Übungsabend an unsere Mitglieder im Gerätehaus.

Übungstermine



Jugendfeuerwehr:

Montags: ab 17:30 Uhr

Einsatzabteilung:

Montags: ab 19:30 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen
Feuerwehr Roßdorf
1.Vorsitzender Hans-Peter Bach

Redaktion: Hans-Peter Bach, Patrick Faber,
Andrea u. Mathias Möller, Stefan
Mohn und Johann Diesberger

Anschrift: St. Andrä-Wördern-Straße 1
63486 Bruchköbel
Tel. 06181 - 74812
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die 15. Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer
Mitglieder und Leser freuen wir uns.



**Der Floriansbote im Internet:
www.ffw-rossdorf.de → Floriansbote**